dowenload www.zobodat.at

Neue neotropische Cimbicinen. (Hym. Tenthred.)

Von **N. Mallach,** Berlin-Karlshorst.

(Mit 3 Abbildungen.)

Pseudopachylosticta n. g.

Der Gattung *Pachylosticta* Klug nahe stehend. Im Vorderflügel ist der zweite rücklaufende Nerv interstitial oder fast interstitial, beim ♂ das Flügelstigma nicht verdickt, den Vorderrand des Vorderflügels nicht ausbauchend. Im Hinterflügel grenzen beide Medialzellen an die Radialzelle (Fig. 1) (bei *Pachylosticta* nur eine, vgl. Fig. 2). Diese mit einer Anhangsader.

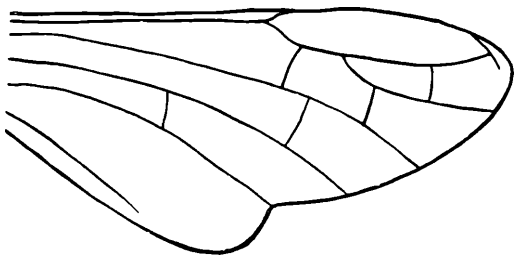

Fig. 1. Hinterflügel von *Pseudopachylosticta leucogaster* n. sp.

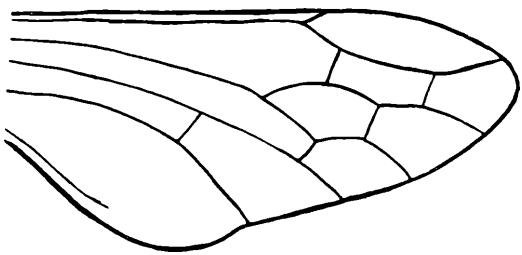

Fig. 2. Hinterflügel von *Pachylosticta violacea* Klug.

Körper nicht so dick wie bei *Pachylosticta*, gestreckt. Kopf so breit wie der Thorax (bei *Pachylosticta* der Kopf für den großen Thorax sehr klein erscheinend). Scheitelfeld stärker gewölbt als bei *Pachylosticta*. Clypeus von der Stirn deutlicher abgesetzt, jedoch nicht geschieden. Das 1. Fühlerglied doppelt so lang wie das zweite.

Genotypus: *P. leucogaster*.

dowenload www.zobodat.at

***Pseudopachylosticta leucogaster* n. sp. ♂ ♀**

(syn. *Pachylosticta albiventris* Konow nec Klug).

Kopf, Hinterleibsrücken und Beine stahlblau, glänzend. Beim ♂ die breiten Ecken des Pronotum, Tegulae und die Flügelwurzel rötlichgelb. Beim ♀ außerdem auch noch die Seitenlappen des Mesonotums und das Schildchen ganz rötlichgelb. Die Mittellappen in der Mitte schwarz. Bei der f. nov. *atroscutellata* des ♀ auch das Schildchen schwarz. Bauchseite des Hinterleibes mit Ausnahme der letzten Segmente gelblich. Diese bleiche Färbung greift an den Seiten der mittleren Segmente deutlich auf den Rücken über. Flügel bräunlich getrübt, beim ♂ etwas heller. Geäder und Stigma schwarzbraun.

Oberkopf glatt und nur mit ganz vereinzelten, feinen Punkten. Clypeus beim ♂ über seine ganze Breite sehr flach ausgerandet, leicht grob punktiert; beim ♀ vorn gerade abgestutzt, gröber, schwach gerunzelt. Mesopleuren poliert glatt, mit spärlichen Punkten besetzt. Beim ♂ im mittleren Teil mit dichterer feiner Punktierung. Hinterleibsrücken beider Geschlechter mit nach hinten allmählich dichter werdender Punktierung. Scheitelfeld vorn und an den Seiten durch tiefe Furchen begrenzt, gewölbt, breiter als lang. Beim ♂ nur am Vorderrand des Scheitelfeldes eine Längsfurche; beim ♀ verflacht sich diese nach hinten. Stirnfeld an den Seiten deutlich abgegrenzt, mit der Supraantennalgrube kommunizierend. Wangenanhang sehr schmal, linienförmig. Kopf hinter den Augen nicht erweitert, von oben gesehen rechteckig.

Clypeus, Oberlippe und Mandibelbasis mit langer, bräunlicher Behaarung. Spitze der Mandibeln rotbraun. Fühler fünfgliedrig. Drittes Fühlerglied länger als das vierte. Fühlerkeule kurz eiförmig, mit sehr feiner Punktierung, beim ♂ am Ende leicht bräunlich. Hinterleibsrücken beim ♂ vom 2. Segment ab mit sehr dichter und kurzer Behaarung, daher stumpf erscheinend. Klauen mit deutlichem Subapicalzahn.

Länge: 7—9 mm.

Holotypus (♀), Allotypus (♂), beide von San Bernardino, und 8 Paratypen (2 ♂♂, 6 ♀♀) im Zoologischen Museum Berlin.

3 ♂♂, 5 ♀♀ San Bernadino, Paraguay; 27. IV., 1. V., 7. V., 18. V. K. Fiebrig S. —, 1 ♀ Matto grosso; Rohde S. —, 1 ♀ ohne Fundort, Paraguay.

Diese Art wurde von Konow (Systematische Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Chalastogastra, Zs. Hym. Dipt. v. 7, 1907, p. 181) als *Pachylosticta albiventris* Klug auf-

dowenload www.zobodat.at

gefaßt, wie das auch ein von ihm bestimmtes ♀ des Zoologischen Museums Berlin beweist. Die Unterschiede von dieser Art ergeben sich aus der vorstehenden Diagnose.

Von dieser Art besitze ich ein ♀, das in dem Geäder der Hinterflügel von der Stammform abweicht (Fig. 3). Bei diesem Stück ist der Basalnerv gegabelt. Der eine Ast mündet wie bei der Stammform im Ursprung des Radius, der andere trifft den Radius etwa in $^1/_5$ seiner Länge. Nach der Untersuchung eines größeren Materials wird sich wahrscheinlich die Trennung dieser Form von der Stammform als notwendig erweisen.

Fig. 3. Hinterflügel von *Pseudopachylosticta leucogaster* n. sp. Abnormes Flügelgeäder.

Pseudopachylosticta brunnescens n. sp. ♀.

Kopf schwarz, etwas rötlichbraun durchschimmernd. Thorax gelb. Mittellappen des Mesonotums gebräunt. Meso- und Metapleuren, Fühler und Beine braun. Hinterleibsrücken schmutzig gelbbraun, Spitze dunkler. Bauch gelb. Die hellere Färbung des Bauches greift etwas auf den Rücken der mittleren Segmente über. Flügel gelblich hyalin. Geäder und Stigma braun.

Oberkopf glatt und nur mit ganz vereinzelten feinen Punkten besetzt. Clypeus vorn gerade abgestutzt, gleichmäßig gewölbt, von der Stirn abgesetzt, jedoch nicht von dieser geschieden. Clypeus mit gröberen Punkten, gerunzelt. Mesopleuren glatt, im vorderen Teil mit zerstreuter Punktierung. Hinterleibsrücken mit auf den einzelnen Segmenten nach hinten allmählich dichter werdender Punktierung. Aus jedem der Punkte entspringt ein Haar. Scheitelfeld vorn und an den Seiten durch tiefe Furchen abgegrenzt, gewölbt, kaum breiter als lang, fast quadratisch. In der Mitte des Vorderrandes des Scheitelfeldes eine Längsfurche (wie bei dem ♂ von *P. leucogaster*). Stirnfeld seitlich deutlich begrenzt, mit der Supraantennalgrube kommunizierend. Wangenanhang sehr schmal. Clypeus, Oberlippe und Mandibelbasis mit langer, gelblichbrauner Behaarung. Fühler fünfgliedrig. Drittes Fühlerglied doppelt so lang wie das vierte. Fühlerkeule kurz eiförmig, sehr fein punktiert. Klauen mit großem Subapicalzahn.

Länge: 11 mm.

Argentinien (Provinz Salta) Steinbach S.

Holotypus im Zoologischen Museum Berlin.

dowenload www.zobodat.at

Gen. *Parasyzygonia* Rohwer.

1. Kopf rot; Thorax mit Ausnahme des Scutellum rot. *P. cyanoptera* Klug
— Kopf stahlblau oder schwarz . . . . . 2.
2. Thorax stahlblau; Beine gelb . . . *P. aenea* Perty
— Thorax unterseits rot; Beine in großer Ausdehnung schwarz. *P. rufosternalis* n. sp.

P. rufosternalis n. sp. ♂.

Schwarz, stahlblau schimmernd. Kopf, Fühler und Notum schwarz. Pleuren, Sternum, Coxen, Trochanteren und Schenkel mit Ausnahme der hintersten rot. Coxen und Trochanteren der Hinterbeine gebräunt. Tibien und Tarsen schwarz; Vordertibien bräunlich. Flügel bräunlich getrübt, mit violettem Glanz. Vorderflügel im basalen Teile schwarzbraun verdunkelt, Hinterflügel in derselben Weise, aber schwächer. Geäder und Stigma schwarz. Hinterleib dunkelstahlblau, glänzend.

Scheitel etwas länger als breit, gewölbt, seitlich durch tiefe Furchen scharf begrenzt. Diese Furchen setzen sich nach den Fühlern zu fort und begrenzen auch das Stirnfeld seitlich. Supraantennalgrube seitlich durch zwei Wülste begrenzt. Clypeus am Vorderrand ausgeschnitten, gerunzelt. Mandibeln glatt, mit einzelnen feinen Punkten. Thorax schwach glänzend, teilweise stumpf. Mesopleuren mit vereinzelten Punkten, in der Mitte mit höckerförmigem starken Zahn. Hinterleibsrücken fein rastriert, glänzend. Genitalklappe stumpf gerundet.

Kopf mit zerstreuter und kurzer, auf dem Scheitelfeld etwas längerer Behaarung. Thorax zerstreut behaart, ebenso die Mesopleuren.

Fühler vor der 2gliedrigen Keule mit fünf Gliedern. Letztes Keulenglied aus zwei Gliedern verschmolzen. Drittes Fühlerglied etwas gebogen, etwa doppelt so lang wie das folgende und so lang wie die beiden folgenden zusammen. Klauen einfach.

Länge: 13 mm.

Petropolis, Brasilien, 16. II. 1899, F. Ohaus S.

Holotypus im Zoologischen Museum Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 1929

Autor(en)/Author(s): Mallach N.

Artikel/Article: Neue neotropische Cimbicinen. (Hym. Tenthred.) 285-288